

Eigentlich wollte die Ampel-Regierung mit dem neuen Bürgergeld (ehemals Hartz IV) die Zahl der **Stütze-Empfänger senken.**

Im November 2022 – kurz vor dem Start – erklärte Sozialminister Hubertus Heil (51, SPD): Das Bürgergeld sei „auch ein Beitrag zur Fachkräfte- und Arbeitskräftegewinnung“. Man schaffe nun „die Chance, dass Menschen nicht in Hilfstätigkeiten vermittelt werden müssen, sondern einen Berufsabschluss nachholen können, um dauerhaft in Arbeit zu sein“.

4 Millionen erwerbsfähige Arbeitslose beziehen Bürgergeld

Anderthalb Jahre später sieht die Wirklichkeit anders aus. Im Mai bezogen 4,021 Millionen erwerbsfähige Arbeitslose Bürgergeld. Also Menschen, die arbeiten KÖNNTEN, es aber nicht tun.

► Das sind fast 200 000 mehr als zum Start im Januar 2023. Und 82 000 mehr als im Vorjahresmonat.

[Neueste Berechnungen der Regierung](#) Nächstes Jahr kommt die Nullrunde beim Bürgergeld

Nach dem fetten Plus kommt eine Nullrunde für die 5,5 Millionen Bürgergeld-Empfänger

Begründung laut Bundesagentur BA: die schwache Konjunktur.

Rund die Hälfte der Bürgergeld-Bezieher sind Deutsche, die andere Hälfte Ausländer (u.a. Ukrainer, Afghanen, Iraker). Im Herbst 2023 hatte Heil deshalb einen Job-Turbo angekündigt. Damit sollten u.a. Ukrainer aus der Stütze schneller in Arbeit vermittelt werden.



Sozialminister Hubertus Heil (51, SPD) ist zufrieden mit dem Job-Turbo

Foto: Christoph Soeder/dpa

Heil selbst ist zufrieden. Der Job-Turbo laufe „auf Hochtouren“, so der Minister. Der Städtetag findet, die Job-Center kümmern sich nun schneller um Flüchtlinge. Doch Erfolge sind bislang kaum messbar.

Gebäudereiniger sprechen vom „Flop-Turbo“

► Besonders frustriert sind die Gebäudereiniger. Laut Branchenverband BIV sind derzeit fast 100 000 Stellen in der Branche unbesetzt. Aber die Firmen finden trotzdem kaum neue Mitarbeiter. Job-Turbo? Fehlanzeige!

Dabei braucht man für viele Jobs gar keinen Berufsabschluss. Und: Der Mindestlohn liegt mit 13,50 Euro/Stunde rund einen Euro über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Für seine Branche sei der Job-Turbo bisher „ein Flop-Turbo“, so BIV-Chef Wolfgang Molitor (52) zu BILD: „Seit Jahresbeginn sind rund ein Dutzend unserer Unternehmen testweise im Job-Turbo engagiert. Zwischenfazit: Die BA ist ohne Frage um schnelle Vermittlung und Organisation bemüht. Allerdings haben unsere Firmen, Stand heute, bisher keinen einzigen Beschäftigten über den Job-Turbo gewinnen können.“

Experte: Bei Hartz IV war mehr Druck

► Das liegt auch daran, dass die Job-Vermittler kaum Druckmittel gegen Job-Verweigerer haben. Zwar hatte Minister Heil zu Jahresbeginn angekündigt, arbeitsunwillige Bürgergeld-Bezieher die Stütze für zwei Monate zu streichen. Doch interne BA-Anweisungen zeigen: Die Hürden für die Komplettstreichung sind extrem hoch

.....
Anmerkung:

Ja warum denn arbeiten, man bekommt ja fast so viel an Bürgergeld als wenn man arbeitet. Also Urlaub – Lebenslang, der Staat zahlt ja.

Stütze nicht senken im Gegenteil ist es so!